



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2021/0795

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

02.06.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Haupt-, Personal- und Beteiligungsausschuss	22.06.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	28.06.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Abschaffung der Gender-Sprache in Leverkusen
- Antrag von Aufbruch Leverkusen vom 01.06.2021

Anlage/n:

0795 - Antrag



Aufbruch Leverkusen – im Rat der Stadt Leverkusen -
Gartenstr. 3 – 51379 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

per E-Mail:
sitzungsdienst@stadt.leverkusen.de

im Rat der Stadt Leverkusen

Tel: 02171/ 40 49 49
Fax: 02171/ 40 49 51
facebook.com/Aufbruch Leverkusen
E-Mail: aufbruchleverkusen@gmail.com
www.aufbruchleverkusen.com

Leverkusen, 01.06.2021

Abschaffung der Gender-Sprache in Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates und der zuständigen Gremien:

Der Stadtrat beschließt:

1. **Den Ausstieg der Stadt Leverkusen aus der geschlechterneutralen Sprache und eine Rückkehr zur herkömmlichen, grammatikalisch richtigen und verständlichen Sprache.**
2. **Der Verkomplizierung der deutschen Sprache entgegenzuwirken und den Ausstieg aus der Gender-Sprache zu fördern.**

Begründung:

In Frankreich wurde bereits im Jahre 2017 der Verwaltung untersagt, „genderneutrale Schreibweisen“ zu benutzen. Seit geraumer Zeit gibt es in unserem Nachbarland in Ämtern und bei Behörden keine erzwungene „geschlechtergerechte“ Sprache mehr. Dies gilt für amtliche Schreiben, Verordnungen, aber auch für Schulbücher.

Zur Begründung erklärte die französische Regierung: „Die wichtigen Staatsverwaltungen müssen sich aus Gründen der Verständlichkeit und der Klarheit an die grammatikalischen und syntaktischen Regeln halten.“

Im Gegensatz zu Frankreich setzt Leverkusen nach wie vor auf den sogenannten Gender-Unfug. Leverkusen steht im Sommer 2021 in Folge der Corona-Pandemie bekanntlich vor schweren ökonomischen und sozialen Verwerfungen.

In einer solchen Zeit wäre es mehr als aberwitzig Personenressourcen dafür zu verwenden, dass in Leverkusen weiterhin eine genderneutrale Sprache verwandt wird. Stattdessen sollte Leverkusen dem französischen Beispiel folgen und überall zur herkömmlichen, grammatikalisch richtigen und verständlichen Sprache zurückkehren.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Beisicht

- Aufbruch Leverkusen -